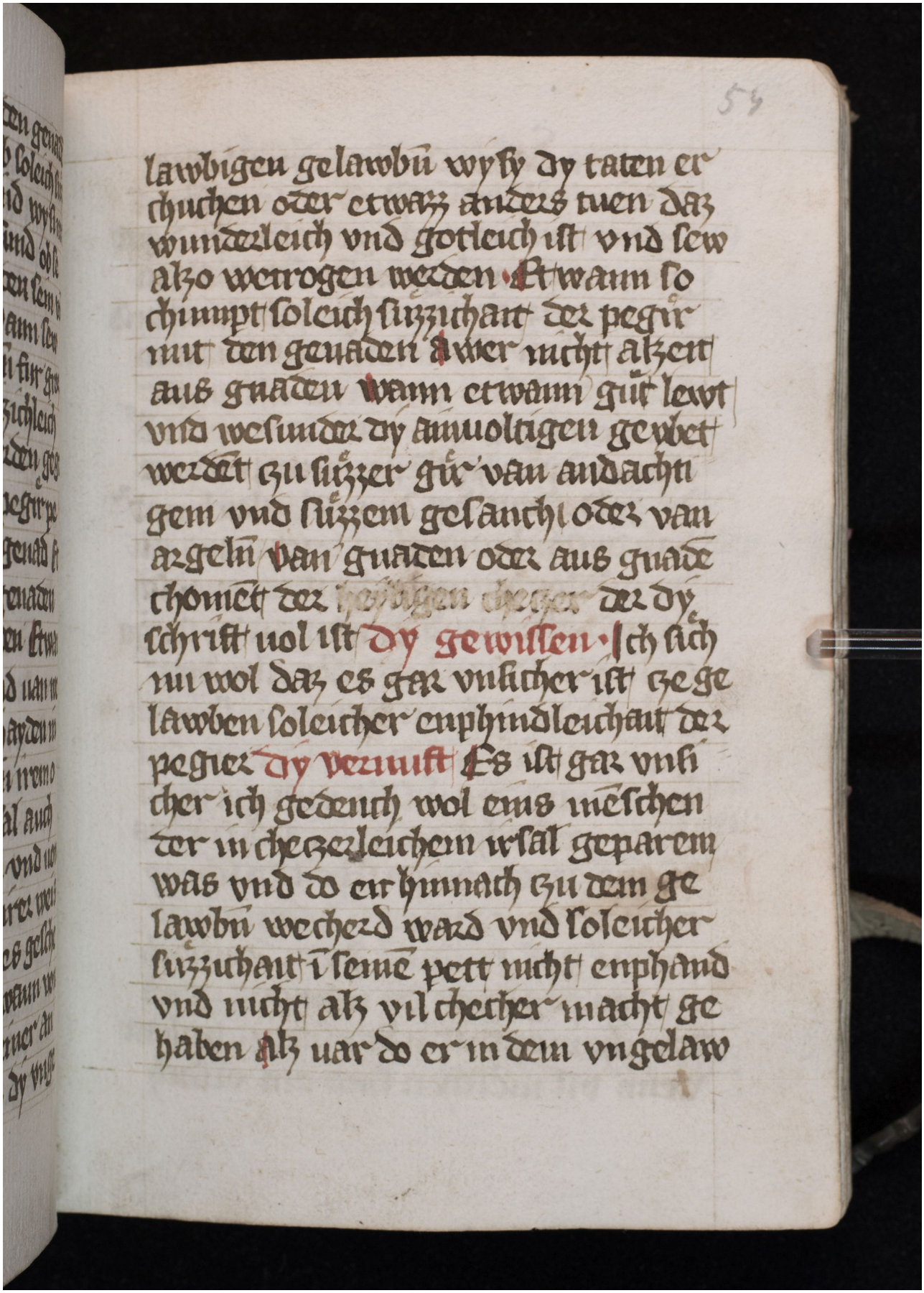
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



54

lawbigen gelawbn wyſſy dy taten er
chuchen oder etwazz andres tuen daz
wunderleich vnd gotleich ist vnd ſew
alzo wetrogen werden ¶ Et waum ſo
chumpt ſoleich ſuzzichait der pegir
nut den genaden ¶ wer nicht alzeit
aus gnaden ¶ waum etwaum gut lewt
vnd weſunder dy annoltigen gewet
werdet czu ſuzzer gur van andachti
gem vnd ſuzzem geſanch oder van
argeln van gnaden oder aus gnade
chomet der heiligen chezer der dy
ſchrift uol ist dy gewiſſen ich ſich
nu wol daz es gar vnlicher ist czegge
lawben ſoleicher enphindleichait der
pegier dy vernunft Es ist gar vnli
cher ich gedench wol ems meſchen
ter in chezzerleichem wſal geparem
was vnd do er hinnach czu dem ge
lawbn wecherd ward vnd ſoleicher
ſuzzichait i ſeine pett nicht enphand
vnd nicht alz vil chetcher nacht ge
haben alz uar do er in dem vngelaw